

Erhöhung der Liquidität durch Konzentration

HINTERGRUND

Der Klient (>2.000 MAK), ein deutscher Unternehmer, jeweils aktiv tätiger Hauptgesellschafter von vier produzierenden Unternehmen, die als Zulieferer/Systemlieferant für OEMs tätig waren, wollte zur Reduktion des Finanzierungsaufwands sowie zur Steuerung der Finanzmittelfonds seiner Gesellschaften, die Finanzierung des working capitals der „Gruppe“ zentralisieren.

HERAUSFORDERUNG

Die operativen Gesellschaften des Unternehmens hatten jeweils langjährig gewachsene Bankverbindungen für die Investitions- sowie die working capital-Finanzierungen. Damit einhergehend war der Dokumentations- und Reportingaufwand über alle OpCos hoch. Darüber hinaus erhöhte sich der Controllingaufwand für den Unternehmer zusehends. Aufgrund der unterschiedlichen Segmente der OpCos mit teilweise divergenten Zyklen waren Cashpositionen aus „Konzernsicht“ und Liquiditätserfordernissen oft ungünstig allokiert. Der Klient wollte deshalb eine steuerverträgliche Struktur zur zentralen Steuerung der Liquidität innerhalb der Unternehmensgruppe aufbauen.

LÖSUNG

Die Analyse der regelmäßigen Forderungen aller OpCos ergab eine hoch zufriedenstellende Drittschuldnerbonität über alle Firmen hinweg. Vor diesem Hintergrund gründete der Klient eine Factoringgesellschaft, die lediglich Forderungen von Gruppenunternehmen ankaufen sollte und konnte.

FMS begleitete den Klienten nun bei der Einrichtung eines Refinanzierungsrahmens über 15 M€ für den Ankauf der Forderungen gegenüber den vorerwähnten bonitätsstarken Drittschuldnern. Aufgrund der gruppeninternen Bündelung der Forderungsrefinanzierungen waren die OEMs weitestgehend bereit das übliche Abtretungsverbot auszusetzen, was die Refinanzierung deutlich erleichterte, dies bei höheren Liquiditätszuflüssen und zu günstigeren Konditionen für den Klienten. Parallel wurden die bilateralen Bankbeziehungen auf Investitionsfinanzierungen konzentriert. Die jeweiligen working capital Finanzierungen vor Ort wurden deutlich reduziert.

ERGEBNIS

Durch Installation einer Intercompany-Factoringsgesellschaft konnte der Klient fortan die Liquidität für seine OpCos durch Zuteilung von Refinanzierungskontingenten kontrollieren sowie steuern. Die Forderungen konnten zu einem höheren Grad als bisher refinanziert werden, bei deutlich niedrigerem Reportingaufwand auf Ebene der OpCos. Banken vor Ort wurden „entlastet“, was die Bereitschaft zu neuen Geschäften auf Seiten der Banken steigerte.

Fazit: Controlling und Steuerung der Liquidität konnten in der Hand des Unternehmers gebündelt werden. Dabei reduzierte sich der finanztechnischen Dokumentations- und Reportingaufwand bei den OpCos signifikant, bei gleichzeitiger Erhöhung der Liquidität innerhalb der Gruppe.



Jörg Schilling-Schön
Partner / Gründer
FMS CONSULT GmbH

**„Die richtige
Struktur erhöht
die Liquidität!“**



Identifizieren Sie mit uns
die richtige Finanzierungsstruktur für
Ihr Unternehmen



Entdecken Sie mit uns
branchenspezifische Lösungen
für ein stabiles Wachstum